



Fraktion im Beirat Blumenthal

Anke Krohne
Fraktionssprecherin

Tel: 0177-5709064
E-Mail: anke.krohne@dielinke-bremen.de
www.dielinke-bremen-nord.de

Bremen, 28. Januar 2016

Der Beirat möge beschließen:

In Blumenthal engagieren sich seit Jahrzehnten sehr viele Menschen ehrenamtlich. Bereits vor vielen Jahren haben MitbürgerInnen das Blumenthaler Freibad gerettet, als es von der Stadt aufgegeben wurde. Das Gleiche gilt für die Stadtteilbibliothek, die nach Aufgabe durch die Stadt nun von Ehrenamtlichen aufrecht erhalten wird.

In Kirchengemeinden werden Aufgaben des Küsters übernommen, Vereine können ohnehin nur durch ehrenamtliche Arbeit existieren, und auch an Schulen und Kindertagesstätten wird sehr viel ehrenamtliche Arbeit durch Eltern geleistet. Sogar für den Blumenschmuck vor dem Rathaus wird oder wurde ehrenamtlich gesorgt.

Neu dazu gekommen sind im letzten Jahr u. a. die Willkommensinitiative, die Initiative Alt Blumenthal und die Bildungsbrücke. Inzwischen ist es so, dass ohne Ehrenamtliche vieles, was uns inzwischen selbstverständlich vorkommt, wegfallen würde.

Es würde keine Bibliothek geben, Flüchtlingen würde keine Kleiderkammer zur Verfügung stehen und in Schulen gäbe es keine belegten Brötchen mehr ohne die ehrenamtlichen HelferInnen.

Dem Beirat ist aber bewusst, dass das Ehrenamt auch missbraucht werden kann, nämlich dann, wenn der Wegfall staatlicher Leistungen durch ehrenamtliche Arbeit ersetzt und verschleiert wird. Es darf nicht dazu kommen, dass sich der Staat aus immer mehr Bereichen heraus zieht und Ehrenamtliche in die Bresche springen müssen. Gerade Blumenthal hat mit dem Freibad und der Bücherei leidvolle Erfahrungen auf diesem Gebiet gemacht.

Es darf nicht dazu kommen, dass sich dieser Rückzug auf dem enorm wichtigen Gebiet der Bildung fortsetzt. Das Recht auf Bildung muss ausreichend finanziell sichergestellt werden, und zwar besonders in wirtschaftlich schwachen Stadtteilen wie Blumenthal - diese Forderung ist immer wieder an die Landesregierung zu stellen. Das schließt ehrenamtliches Engagement nicht grundsätzlich aus, aber es darf nicht dazu kommen, dass der eigentliche Bildungsauftrag nur gelingen kann, wenn Ehrenamtliche vorhanden sind. Das Ehrenamt darf immer nur das "Sahnehäubchen" in der Versorgung bilden, nicht mehr!

Unter diesen Bedingungen begrüßt und unterstützt der Beirat Blumenthal ehrenamtliches Engagement als ein Zeichen von gelebter Solidarität.

Der Beirat Blumenthal bedankt sich ausdrücklich bei den vielen Blumenthalerinnen und Blumenthalern, die viel Zeit, Kraft und auch Geld in ihre ehrenamtlichen Aufgaben einbringen und damit dafür sorgen, dass in vielen Bereichen notwendige Arbeit abgedeckt wird, für die sich der Staat teilweise nicht (mehr) zuständig fühlt.

Anke Krohne
und die Fraktion DIE LINKE
im Beirat Bremen-Blumenthal